

Projekt-Datenbank

www.infoportal-praevention.nrw.de

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Online-Datenbank.

Die Datenbank:

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzworkebildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative

„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ – ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:

Neue Ausschreibung im Frühjahr 2013 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Svenja Budde
Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 8007-3130
Fax: 0521 8007-3297

GesundesLand-NRW@lzg.gc.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Seit 1850

dem Menschen
verpflichtet

Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr

Ein Haus der ATEGRIS

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2012 – 2. Preis.

Evangelisches Krankenhaus Mülheim
Effizientes Bündel von Präventions-
maßnahmen bei hoher MRSA-Inzidenz
in einem Akutkrankenhaus.

2. Preis

Effizientes Bündel von Präventionsmaßnahmen bei hoher MRSA-Inzidenz in einem Akutkrankenhaus

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ von der Gesundheitsministerin verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte werden mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote optimiert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2012 lautete: „Prävention nosokomialer Infektionen“

Ziel und Zielgruppe

Ziel des Projektes ist die substantielle und dauerhafte Senkung der nosokomialen MRSA-Rate in der Klinik und eine kostenoptimierte, nachhaltige Erhöhung der Patientensicherheit. Zur Erreichung wird ein Bündel von Präventionsstrategien adäquat umgesetzt, z. B.:

- Schnelle Identifikation der MRSA-Träger mittels optimierter PCR- Diagnostik.
- Präventive Isolierung bis zum Vorliegen der PCR-Ergebnisse.
- Prästationäres Screening von Risikopatienten bei geplantem Krankenhausaufenthalt, bzw. bei elektiven Eingriffen.
- Rationale Antibiotikatherapie, Implementierung der SARI-Studie.
- Optimierung des Informationstransfers zwischen Labor und Zieleinrichtung.
- Optimierung der transsektoralen Kommunikation mit dem Ziel des Netzwerkaufbaus.

Methode

Nach niederländischem Vorbild, das nach dem Prinzip „search and destroy“ vorgeht, wird seit August 2010 eine neue MRSA-Strategie umgesetzt. Wesentliche Bausteine dieser Strategie sind die schnelle Identifikation der MRSA-Träger, die strikte Umsetzung geeigneter Hygienemaßnahmen gemäß den gültigen Richtlinien und die Durchführung von Eradikationsmaßnahmen. Weiterhin erfolgen ein kontrollierter Einsatz von Antibiotika zur Vermeidung des Selektionsdrucks sowie eine Optimierung der transsektoralen Kommunikation mit dem Ziel des Netzwerkaufbaus.

Ergebnisse

Patientenzentriert:

- Erhöhung der Patientensicherheit,
- Reduzierung nosokomialer Infektionen,
- Vermeidung der Weiterverbreitung von resistenten und hochvirulenten Erregern.

Mitarbeiterorientiert:

- Erhöhung des Eigenschutzes.

Kostenoptimiert:

- Kostensenkung durch Reduzierung der nosokomialen Infektionen.

und außerdem:

- Qualitätssicherung in der Krankenhaushygiene,
- Transsektorale Zusammenarbeit im Rahmen der Gründung eines regionalen MRE-Netzwerkes.

Kontakt und weitere Informationen:

Evangelisches Krankenhaus Mülheim

Gabriele Kantor
Wertgasse 30
45468 Mülheim
Telefon: 0208 3094304
gabriele.kantor@evkmh.de

